



**Stiftung Archiv der Parteien und
Massenorganisationen der DDR im Bundesarchiv**

Bericht der Direktorin der Stiftung

zur 28. Sitzung des Kuratoriums der Stiftung am 17. April 2018

Im März 2018

Inhaltsverzeichnis

1	Bestandserschließung	4
1.1	Erschließung von Archivbeständen.....	4
1.1.1	Schriftgut.....	4
1.1.2	Fotosammlungen	6
1.1.3	Tonträger	7
1.2	Zusammenführung der Erschließungsinformationen in BASYS.....	8
1.3	Umsignierung des Bestandes DY 30 SED	9
1.4	Mitarbeit am Projekt "Weimar – Erste Deutsche Demokratie"	10
1.5	Erschließung von Bibliotheksgut.....	10
1.5.1	Entwicklung des Online-Kataloges	11
1.5.2	Konversion von konventionellen Katalogen	12
1.5.3	Rückstandsbearbeitung	Fehler! Textmarke nicht definiert.
1.5.4	Bibliotheksfachliche Zusammenarbeit im Bundesarchiv	13
1.5.5	Zusammenarbeit mit dem KOBV	14
1.5.6	Kooperation mit adlr.link	14
2	Benutzung	15
2.1	Archivbenutzungen	15
2.2	Bibliotheksbenutzungen, Orts- und Fernleihe	16
3	Bestandsentwicklung	18
3.1	Archivbestände.....	18
3.1.1	Übernahmen.....	18
3.1.2	Abgaben	19
3.2	Bibliotheksbestände.....	19
3.2.1	Zugänge und Erwerbung	20
3.2.2	Verwertung von Publikationen	20
4	Bestandserhaltung	21
4.1	Archivgut.....	21
4.2	Bibliotheksgut.....	21

5	Öffentlichkeitsarbeit	22
5.1	Vortragsreihe	22
5.2	Informationsveranstaltungen, Führungen und Ausstellungen.....	22
6	Personalentwicklung	24
6.1	Personalveränderungen.....	24
6.2	Ausbildung	24
6.3	Fortbildung.....	25
7	Organisationsänderung	26

1 Bestandserschließung

1.1 Erschließung von Archivbeständen

Schwerpunkte der Erschließung bildeten - wie bereits in vergangenen Jahren – Schriftgut und audiovisuelle Dokumente (Bild und Ton) aus den Beständen DY 30 SED, DY 34 FDGB, DY 24 FDJ, DY 6 Nationalrat der Nationalen Front der DDR sowie verschiedene Nachlässe.

Die Erhebung der jährlichen Kennzahlen in allen Abteilungen des Bundesarchivs ergab für die Bestände der Stiftung folgenden Stand: Von 401.026 Verzeichnungseinheiten (VE) Schriftgut (einschließlich der Nachlässe und des Sammlungsgutes) sind 257.409 VE erschlossen zugänglich. 82.464 VE sind zugänglich, aber noch nicht in jedem Fall bedarfsgerecht erschlossen. 61.153 VE müssen noch erschlossen werden. Die Nachlässe sind gut zur Hälfte verzeichnet. Dazu kommen 1.632.815 Fotos, von denen 1.180.815 benutzbar sind, und 13.848 Plakate.

Bestände	Gesamt	Erschlossen	Vorläufig erschlossen	Unbearbeitet
Schriftgut (VE)	331.617	223.797	73.095	34.725
Nachlässe (VE)	45.754	10.779	9.323	25.652
Sammlungsgut (VE)	23.655	22.833	46	776
Tonaufnahmen (VE)	9.164	4.732	3.990	442
Fotos (Stück)	1.632.815	1.113.815	67.000	452.500
Plakate (Stück)	13.848	13.118	190	550

Tabelle: Erschließungsstand des Archivgutes der Stiftung

Vorrang hatten im Jahr 2017 weiterhin die erforderlichen Arbeiten für die Integration der Erschließungsdaten in die BASYS-Anwendungen. Die Daten müssen so transformiert werden, dass sie in das Datenmodell von BASYS verlustfrei übernommen werden können, z. B. wurden Akten umsigniert, Laufzeiten korrigiert und fehlerhafte Nummerierungen der Klassifikationspunkte beseitigt.

1.1.1 Schriftgut

Im Berichtszeitraum konnten 10.969 VE bewertet, davon 6.555 VE als archivwürdig eingestuft und bedarfsgerecht erschlossen werden.

Die im Frühsommer 2016 begonnene Bearbeitung des Schriftgutes der Abteilung Transport- und Nachrichtenwesen des ZK der SED wurde fortgeführt. Diese Abteilung bereitete Beschlüsse der SED-Führung für die Bereiche Transportwesen, Verkehr, Post- und Fernmeldewesen vor und war gemeinsam mit den zentralen staatlichen Institutionen für deren Umsetzung verantwortlich. Enthalten ist Schriftgut zur Planung der Volkswirtschaft, über die Zusammen-

arbeit mit zentralen Staats- und nachgeordneten Parteiorganen für das Transport- und Nachrichtenwesen sowie mit der Politverwaltung der Deutschen Reichsbahn, Plananalysen, Informationen über ökonomische Konferenzen, die Entwicklung der Verkehrsinfrastruktur (Eisenbahnwesen, Kraftverkehr, Straßenbau, Luft- und Schifffahrt), die Einführung des Container-Transportsystems in der DDR, den grenzüberschreitenden Güter- und Reiseverkehr, über besondere Vorkommnisse und Unfälle im Verkehrswesen, den Tourismus, den Post- und Zeitungsvertrieb, die Organisation zentraler politischer, sportlicher und kultureller Großveranstaltungen und Höhepunkte, die technische Absicherung von Funk und Fernsehen, den Ausbau der zivilen Nachrichtentechnik und weiterer traditioneller Kommunikationswege der Deutschen Post sowie über die internationale Zusammenarbeit, v. a. in den Spezialorganen des RGW. Der Teilbestand enthält über 1000 Personalunterlagen, v. a. über Nomenklaturkader des ZK und des Ministerrates. Darunter befinden sich auch einige Personen der Zeitgeschichte wie Minister, Abteilungsleiter des ZK, Staatssekretäre und Generaldirektoren von Betrieben des Transport- und Nachrichtenwesens. Hervorzuheben sind aber auch die Protestschreiben aus der Bevölkerung gegen das Verbot der Zeitschrift „Sputnik“, die wegen ihrer politischen Bedeutung in der Endphase der DDR von Interesse sind. Das unbearbeitete Schriftgut umfasste insgesamt 30 lfm. Davon wurden im Berichtszeitraum 17 lfm bearbeitet. Im Ergebnis liegen 13 lfm in 536 AE geordnet und verzeichnet vor.

Auf Anfrage eines Nutzers zum Schloss Teupitz wurden ca. 3 lfm Schriftgut im Bestand DY 65 Wirtschaftsbetriebe der SED ermittelt, bewertet und verzeichnet. Als Ergebnis liegen 30 AE im Umfang von ca. 0,6 lfm vor.

Im Bestand DY 34 Bundesvorstand des FDGB sind insgesamt 1.291 VE bewertet und davon 1.211 endgültig verzeichnet worden. Dabei handelte es sich insbesondere um Liquidationsunterlagen, Sekretariatsbeschlüsse und Unterlagen der Abteilung Frauen.

Die Erschließung des Bestandes DY 6 Nationalrat der Nationalen Front der DDR wurde 2017 mit dem sogenannten vorläufig erschlossenen Teil fortgesetzt. Benutzbar sind nun u. a. weitere Akten der Abteilung Internationale Beziehungen und der Westabteilung. Insgesamt wurden rd. 23 lfm Schriftgut bewertet, davon 2 lfm ausgesondert und 687 AE verzeichnet. Im Februar und im August 2017 konnte jeweils ein aktualisiertes Findbuch mit Konkordanz für die Benutzung bereitgestellt werden.

Fortschritte gab es bei der Erschließung des Bestandes DY 78 Verlag Tribüne, der nun weitgehend bearbeitet ist. Es fehlen noch Teile der Verwaltung (u.a. Technik, Produktion, Druckerei), das Lektorat "Arbeit und Sozialpolitik" und die Redaktion "Die Arbeit". Dazu kommt ferner eine Menge "Reste" im Umfang von

ca. 300 VE. Insgesamt wurden 2502 AE bewertet, 885 ausgesondert und 1611 verzeichnet.

Aus dem Bestand DY 19 Vereinigung der gegenseitigen Bauernhilfe (VdgB) sind weitere 58 VE erstmals für die Benutzung zugänglich. Der Bestand umfasst über 1.000 auswertbare VE. Darunter befinden sich Unterlagen zu Sitzungen des Zentralvorstandes, des Präsidiums und des Sekretariates, zur internationalen Zusammenarbeit, über Bauernkongresse, zentrale Delegiertenkonferenzen sowie zur Finanzplanung und zu Revisionen. Noch nicht zugänglich sind ca. 30 lfm.

Bewertet und verzeichnet wurden weitere 26 lfm (236 VE) Unterlagen des Bestandes DY 24 FDJ.

Außerdem konnten 1.109 VE aus den Beständen DY 25 Pionierorganisation und DY 18 Gehörlosen- und Schwerhörigenverband endgültig archivisch bearbeitet werden.

Aus folgenden 19 Nachlässen liegen 950 Verzeichnungseinheiten erstmals erschlossen vor und stehen der Benutzung zur Verfügung:

- | | |
|------------------------------|-----------------------------------------------|
| - NY 4664 Werner Wünschmann | - NY 4251 Wilhelm Eildermann |
| - NY 4662 Lothar Janke | - NY 4592 Heinrich Gemkow |
| - NY 4604 Detlef Blanke | - NY 4401 Fritz Apelt u. Friedel Malter-Apelt |
| - NY 4609 Oskar Hauser | - NY 4094 Eugen Leviné |
| - NY 4182 Walter Ulbricht | - NY 4502 Ruth Werner |
| - NY 4652 Walter Sack | - NY 4072 Franz Dahlem |
| - NY 4663 Rainer Thuß | - NY 4599 Ruth Kraft |
| - NY 4665 Dieter Schiller | - NY 4113 Fritz Selbmann |
| - NY 4669 Annelies Laschitza | - NY 4291 Alfred Drögemüller |
| - NY 4668 Kurt Herholz | |

1.1.2 Fotosammlungen

Die Stiftung verfügt über etwa 1.6 Mio. Bilddokumente von Parteien und Massenorganisationen der DDR in Form von Negativen, Papierabzügen, Fotoalben und Diapositiven. Etwa zwei Drittel sind erschlossen und in Berlin-Lichterfelde benutzbar. Ca. 456.400 Fotos sind noch nicht bearbeitet. Die Sammlungen dokumentieren hauptsächlich im Auftrag der Parteien, Organisationen und Institutionen im Bild festgehaltene zentrale Ereignisse und Veranstaltungen, aber auch Darstellungen aus dem Alltag.

Die Fotosammlungen BILDY 1 SED, BILDY 2 Gewerkschaften, BILDY 10 Biografische Fotosammlung und BILDY 12 Fotoalben enthalten auch Fotografien aus der Zeit vor 1945. Hier sind Abbildungen aus der deutschen Arbeiterbewegung, insbesondere zur Geschichte der KPD und der proletarischen Massenorganisationen überliefert. Fotografien und Fotoalben aus den Nachlässen der

Stiftung ergänzen die Sammlungen in den Beständen BILDY 10 Biografische Fotosammlung und BILDY 12 Fotoalben.

Abgeschlossen wurde im Jahr 2017 die Erschließung und Zusammenführung der Fotosammlungen des Zentralvorstandes der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft (DSF) und des Zentralen Hauses der DSF Berlin im Bestand BILDY 5 Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft. Dabei wurden ca. 4500 Fotos bewertet. 2000 Fotos wurden archiviert und mit entsprechenden Datensätzen verzeichnet.

Die Fotosammlung der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft enthält Fotografien aus der Tätigkeit des Zentralvorstandes der DSF und der Bezirks- und Grundorganisationen. Überliefert sind ferner die Kongresse der Gesellschaft, die propagandistische Arbeit der DSF über die UdSSR und die Beziehungen zwischen der UdSSR und der DDR. Dokumentiert werden vor allem die Veranstaltungen des Zentralen Hauses der DSF in Berlin, aber es existiert auch Bildmaterial aus der Zeit vor Gründung der DSF über den Bund der Freunde der Sowjetunion, die Gesellschaft der Freunde des neuen Russland, die Gesellschaft zum Studium der Kultur der Sowjetunion und allgemein über die deutsch-sowjetischen Beziehungen vor 1945.

Die Zahl der mit dem Findbuch Fotosammlung BILDY 5 in 423 Datensätzen klassifizierten Bilddokumente beläuft sich insgesamt auf ca. 24.500.

Aus der umfangreichen Biografischen Fotosammlung BILDY 10 wurden 14.132 Fotos bewertet und davon 9750 erschlossen. Der Bestand ist mit Fotos aus dem Nachlass Walter und Lotte Ulbricht ergänzt worden. Das erforderte eine Revision des bereits vorliegenden, umfangreichen Teils zu Walter und Lotte Ulbricht. Dabei wurden Fototaschen zusammengefasst, neu angelegt und Titel überarbeitet.

Außerdem bewertet und erschlossen sind die Fotos, die vermutlich aus der Fahndungskartei der VVN stammen. Ebenso erfolgte die Bewertung und Archivierung von 1879 Negativen.

Ergänzt wurden der Bestand BILDY 1 Sozialistische Einheitspartei Deutschlands um 377 Fotos sowie der Bestand BILDY 12 Fotoalben um 52 Alben (ca. 1550 Bilder), die auch überwiegend aus dem Nachlass von Walter und Lotte Ulbricht übernommen wurden.

1.1.3 Tonträger

Die Stiftung verfügt über 37 Bestände von Parteien, Organisationen und Personen mit mehr ca. 8.700 Tonträgern. Die Sammlungen enthalten Tonbänder, Kassetten und vereinzelt Schallplatten. Sie dokumentieren die politische Arbeit von Parteien, Massenorganisationen und Verbänden sowie Aspekte der Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung. Sie enthalten auch Erinnerungsbe-

richte oder private Aufzeichnungen, sofern sie aus Nachlassübernahmen (15 Bestände) stammen. In den Suchanwendungen Invenio und ARGUS kann nach ihnen recherchiert werden. Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit, zahlreiche digitalisierte Tonaufnahmen aus dem Bestand TONY 1 SED direkt anzuhören bzw. herunterzuladen. Alle weiteren digitalisierten Tondokumente der SAPMO stehen im Lesesaal in Berlin-Lichterfelde zur Auswertung zur Verfügung.

Die von der SED übernommenen Tondokumente umfassen 3.249 Tonträger von Parteitagungen, Konferenzen und Tagungen des ZK der SED, Reden, Erinnerungen sowie Aufnahmen aus der Parteihochschule. Im Berichtsjahr wurden 949 Tonträger des Bestandes TONY 1 SED in BASYS 2-S abschließend verzeichnet, so dass dieser Bestand – bis auf die Reden aus dem Zeitraum 1919-1949, Rundfunkmitschnitte und Schallplatten - vollständig erschlossen und digitalisiert ist.

Im Jahr 2017 wurden 7 Tonträger aus dem Nachlass Jacob Walcher (TONY 36) und 1008 Tonträger (Kassetten) aus dem Nachlass Detlef Blanke (TONY 37) übernommen, bewertet und verzeichnet, die ebenso über Invenio recherchierbar sind.

Der Bestand TONY 2 FDGB konnte nach seiner Digitalisierung vollständig erschlossen werden. Er umfasst insgesamt 744 VE.

Im Berichtszeitraum wurden ebenso die Bestände TONY 3 FDJ (1073 Tonträger) und TONY 4 Kulturbund (307 Tonträger) digitalisiert, die 2018 verzeichnet und für die Benutzung bereitgestellt werden sollen.

1.2 Zusammenführung der Erschließungsinformationen in BASYS

Das Bundesarchiv setzt den schrittweisen Ausbau von BASYS zu einer einheitlichen Erschließungs- und Präsentationsplattform für alle archivischen Inhalte des Bundesarchivs im Intranet und Internet fort. Seit Sommer 2014 werden die Erschließungsdaten der Stiftung in die BASYS-Anwendungen überführt. Die Arbeiten stehen kurz vor ihrem Abschluss. In einigen Fällen waren vor der Integration in BASYS Umsignierungen – wie im nächsten Abschnitt beschrieben – oder andere Bearbeitungsschritte zu leisten.

Alle Erschließungsinformationen der Bestände der SAPMO, die in ARGUS veröffentlicht waren sowie alle Erschließungsinformationen, die als interne Findmittel zur Verfügung standen, werden in die BASYS-Datenbank integriert. Vor der Online-Verfügbarkeit in Invenio werden die Daten zunächst von den Fachreferenten überprüft. Eine Online-Präsentation für Fälle, in denen die Schutzfristen für personenbezogene Daten entsprechend dem Bundesarchivgesetz noch bestehen, unterbleibt.

Die Arbeiten für die Migration der verwendeten XML-Findbücher der Bestände insbesondere des Referats StA 2 wurden 2017 fortgeführt. Dabei waren verschiedene Korrekturen innerhalb der Erschließungsinformationen notwendig. Signaturen und Inhalte von Akten mussten überprüft werden. Aufwändige Prüfungen von Benutzungsbeschränkungen, die insbesondere den umfangreichen SED-Bestand betrafen, konnten 2017 abgeschlossen werden. Die Migration der 98017 Datensätze soll 2018 erfolgen.

Für weitere 26 Bestände mit 1146 Datensätzen wurden die Einstufungen geprüft, die Migration vorbereitet und durchgeführt. Sie sind bereits über Invenio recherchier- und bestellbar.

Für 16 Bestände mit 4376 Datensätzen sind die Einstufungen geprüft und die Daten in die Datenbank eingelesen. Dazu gehört auch das erste Findbuch aus dem Bildbereich für den Sammlungsbestand BILDY 12 Fotoalben.

Außerdem wurden weitere 42 Sammlungs- und Provenienzbestände, die aus dem Zentralen Parteiarchiv der SED stammen und überwiegend Schriftgut vor 1946 enthalten, umsigniert, z. B. der häufig benutzte Bestand RY 1 Historisches Archiv der KPD.

Bis zum geplanten Abschluss der Migration im Jahr 2018 sollte für Recherchen auch die übergreifende Suche in abgeschlossenen Online-Findbüchern des Bundesarchivs in ARGUS herangezogen werden. Neben den Beständen des Archivs des BStU kann hier noch in den Erschließungsinformationen zu Schriftgut der Abteilung DDR und der SAPMO recherchiert werden.

1.3 Umsignierung des Bestandes DY 30 SED

Im Zuge des Transfers der Erschließungsdaten des Bestandes DY 30 Zentralkomitee der SED nach BASYS wurde die im September 2016 gemeinsam mit der Abteilung für Archivtechnik und Fach-IT begonnene Umsignierung - als Voraussetzung für die verlustfreie Übertragung aller Daten nach BASYS und darauf aufbauend für die Online-Präsentation über die Rechercheanwendung des Bundesarchivs Invenio - im Dezember abgeschlossen. Das betraf alle Akten mit den Signaturen DY 30/ IV 1/...DY 30/ IV 2/... DY 30/ IV A 2/... DY 30/ IV B 2/... DY 30/ J IV 2/... DY 30/ IV 3/...DY 30/ IV A 3/.... Die Neusignierung beginnt mit der Nummer DY 30/ 40001, da die Signaturen DY 30/ 1 bis 39035 bereits belegt waren. Insgesamt wurden 59427 VE (ca. 1.368 lfm) in der Datenbank umsigniert und mit neuen Signaturschildern versehen. Außerdem wurden die Mikrofiches zu 19.027 VE und 32 Mikrofilme mit der neuen Signatur beschriftet sowie 9.949 Archivkartons ausgetauscht.

Die alten Signaturen gehen durch die Umsignierung nicht verloren. Sie werden in der BASYS-Datenbank weiterhin vorgehalten. Die Benutzung ist während der gesamten Arbeit möglich. Die derzeit aktuellen Signaturen sind nur über verschiedene Konkordanzlisten zu ermitteln. Die Aktualisierung der Listen erfolgt

zeitnah. Der Betreuungsaufwand für Benutzer hat sich deutlich erhöht, weil in den gedruckten Findbüchern und den Findkarteien die neuen Signaturen wegen des damit verbundenen erheblichen Aufwands nicht ergänzt werden können.

1.4 Mitarbeit am Projekt "Weimar – Erste Deutsche Demokratie"

Das Bundesarchiv präsentiert in einem Internetportal eine Auswahl einzigartiger Quellen zur Geschichte der Weimarer Republik. Archivgut, das eine ergebnisoffene Auseinandersetzung mit der Epoche ermöglicht, wurde in erheblichem Umfang digitalisiert und Nutzern online zur Verfügung gestellt. Präsentiert werden Filme, Fotos, Dokumente und Töne. Die Auswahl der Quellen, die Bereitstellung der Digitalisate und deren Bereitstellung im Internet erfolgte durch eine aus Vertretern der beteiligten Abteilungen bestehenden Projektgruppe, in der Mitarbeiterinnen der Stiftung auch im Jahr 2017 engagiert mitwirkten.

Allein aus staatlichen Akten und Unterlagen privater Herkunft entstanden über einen Zeitraum von vier Jahren mehr als 4 Millionen Digitalisate. Der Start des Portals im Internet ist am 22. März 2018 erfolgt.

Im Berichtszeitraum bestand die Hauptaufgabe der Projektgruppe in der inhaltlichen Gestaltung der Portalseite. Hierzu mussten Überlegungen und Vorschläge sowohl zum Design als auch zur inhaltlichen Ausgestaltung des Portals erarbeitet und abgestimmt werden. Auf der künftigen Portalseite werden u.a. eine „Chronik zur Weimarer Republik“ sowie zahlreiche Galerien zu verschiedenen Themen präsentiert.

Die im Portal angebotenen Bestände sollen mit kurzen Verweisen (Teasern) zur Bedeutung des Bestandes und auf hervorzuhebende Unterlagen versehen werden, die zum Weiterlesen einladen sollen. Für die bereits 2018 in digitalisierter Form online abrufbaren Bestände wurden im vergangenen Jahr zwölf solcher Verweise erarbeitet.

Im Rahmen des Projekts sind 2017 die Bestände SgY 2 Flugblattsammlung, SgY 10 Arbeiter- und Soldatenräte sowie SgY 17 Deutsche Linke/ Novemberrevolution/ Bayerische Räterepublik umsigniert, digitalisiert und über die Suchmaschine Invenio recherchierbar.

Informationen über den aktuellen Projektstand, den Fortschritt der Digitalisierung und die Vorstellung einzelner ausgewählter Quellen, sowie Informationen zum Aufbau des Quellenportals stellt der Blog "Weimar – Wege zur Demokratie" (<https://blogweimar.hypotheses.org/>) bereit.

1.5 Erschließung von Bibliotheksgut

Zum Ende des Jahres 2017 verfügte das Bundesarchiv über ca. 2,2 Mio. Bände an gedruckten Unterlagen. 703.727 Titel mit 993.559 Bänden können im Online-Katalog recherchiert werden.

Mehr als zwei Drittel der Publikationen, 1,7 Mio. Bände, befinden sich in Berlin-Lichterfelde, davon sind etwa 790.353 Bände digital und 500.000 Bände in Zettelkatalogen erschlossen. Für mehr als 400.000 Bände gibt es bisher weder analoge noch elektronische Kataloge.

Dienstort	Titel	Normdaten	Exemplar- daten	Lokal- daten	Gesamt
Berlin-Lichterfelde	566.275	161.490	790.353	61.019	1.579.137
Berlin-Fehrbelliner Platz	11.425	2.592	13.830	8.807	36.654
Koblenz	83.009	15.020	130.450	38.968	267.447
Freiburg	20.468	3.909	31.869	21.123	77.369
Bayreuth	13.749	2.748	20.530	13.550	50.577
Rastatt	6.577	309	2.796	2.454	12.136
Ludwigsburg	2.224	76	3.731	185	6.216
Summe	<u>703.727</u>	<u>186.144</u>	<u>993.559</u>	<u>146.106</u>	<u>2.029.536</u>

Tabelle: Erschließungsdaten im Online-Katalog, verteilt auf die Dienstorte des Bundesarchivs

1.5.1 Entwicklung des Online-Kataloges

Im vergangenen Jahr wurden 51.468 Titel formal und sachlich erschlossen, 78.233 Exemplardatensätze erfasst, 11.876 Lokaldatensätze sowie 8.964 Normdatensätze angelegt. Die neu erfassten Erschließungsinformationen sind direkt im Online-Katalog recherchierbar und die gewünschten Bände bestellbar. Der Zugang an Erschließungsdaten verteilt sich wie folgt:

Dienstort	Titel	Normdaten	Exemplar- daten	Lokal- daten	Gesamt
Berlin-Lichterfelde	43.409	7.331	65.615	4.940	121.295
Berlin-Fehrbelliner Platz	50	27	295	2	439
Koblenz	1.837	347	5.121	1.325	8.630
Freiburg	5.037	975	5.668	4.509	16.189
Bayreuth	1.135	284	1.479	1.099	3.997
Rastatt	0	0	2	0	2
Ludwigsburg	0	0	53	1	54
Summe	<u>51.468</u>	<u>8.964</u>	<u>78.233</u>	<u>11.876</u>	<u>150.541</u>

Tabelle: Zugang an Erschließungsdaten im Jahr 2017, verteilt auf Dienstorte des Bundesarchivs

Die Startseite des Online-Kataloges unterstützt die Benutzung der Bibliotheksbestände des Bundesarchivs. Sie enthält Hinweise zur Benutzung, ein Benutzungshandbuch, eine Hilfestellung zur thematischen Suche mit Schlagwörtern, tagesaktuelle Neuerwerbungslisten von allen Dienstorten des Bundesarchivs, bibliografische Dienste sowie den Zugang zum Datenbank-Informationssystem DBIS. In die DBIS-Ansicht der Bibliothek des Bundesarchivs wurden ca. 35 Da-

tenbanken neu aufgenommen. 228 speziell auf die Bestände des Bundesarchivs abgestimmte Datenbanken sind über DBIS zugänglich.

Die Erschließungsinformationen im Online-Katalog werden mit digitalen Objekten angereichert – z.B. mit Inhaltsverzeichnissen, Volltexten, E-Books oder Links.

Die Internet-Statistik für das Jahr 2017 weist für den Online-Katalog 170.795 Besuche mit 11 Millionen Seitenaufrufen nach. Es wurden rund 94.000 Suchanfragen über den Online-Katalog gestartet.

1.5.2 Konversion von konventionellen Katalogen

Seit Arbeitsaufnahme der Stiftung wurden sowohl in Eigenkonversion als auch in Fremdkonversion unterschiedliche konventionelle Kataloge in die maschinenlesbare Form überführt und dadurch über den Online-Katalog nutzbar gemacht.

Im Jahr 2017 konnte die Konversion des Alphabetischen Katalogs der Bibliothek des IML bis zum Erwerbungsjahr 1975 abgeschlossen werden. Die Konversion erfolgte im Fremdauftrag durch eine Firma. Seit Beginn des Projekts im Jahr 2014 wurden insgesamt rund 270.000 Katalogkarten konvertiert, aus denen 150.000 Titel- und Exemplardatensätze sowie 16.500 Personennormdatensätze entstanden sind. Das Konversionsprojekt wurde von umfangreichen Vor- und Nachbearbeitungen der Bibliothek begleitet. So mussten die konvertierten Datensätze nach dem Einlesen mit vorhandenen Informationen verknüpft oder ergänzt werden. 7.173 neue Datensätze wurden in diesem Kontext von der Formalerschließung in Eigenkonversion ergänzt. Die Katalogkarten wurden zu Beginn des Projekts eingescannt und sind nun im Online-Katalog verlinkt.

Neben der Fremdkonversion wurden mehrere kleinere Bestände in Eigenkonversion bearbeitet: Es wurden 434 Hochschulschriften der Parteihochschule „Karl Marx“ erschlossen. Aus der Widmungskartei des IML wurden 1.660 Widmungen als Notiz in die Bibliotheksdatenbank eingetragen. Darüber hinaus wurden insgesamt 11.134 Exemplardatensätze für Periodika und Mikrofilme erfasst.

1.5.3 Rückstandsbearbeitung

Die Projektgruppe "Rückstandsbearbeitung von Bibliotheksbestand" erschließt seit dem Jahr 2003 unbearbeitetes Bibliotheksgut. In Berlin-Lichterfelde sind das mehr als 400.000 Bände. Sie kommen aus den in die Stiftung eingebrachten Bibliotheken oder wurden von Archivabteilungen übernommen. Die Gruppe arbeitet referatsübergreifend.

Im Jahr 2017 sichtete die Projektgruppe 16.925 Bände. Diese wurden am Online-Katalog und an konventionellen Katalogen überprüft. Insgesamt 7.500 Bände hat sie für die Erschließung ausgewählt und vorbereitet.

Darüber hinaus wurden der Bestand der Hochschule für Ökonomie gesichtet und 1.650 Bände makuliert.

Bearbeitete Bestände (Monografien, Periodika)	Bände / Hefte
Akademie der Landwirtschaftswissenschaften der DDR u.a.	842
Akademie für Gesellschaftswissenschaften	1.490
Ministerrat der DDR	1.572
Institut für Marxismus-Leninismus beim ZK der SED	6.309
Parteihochschule „Karl Marx“	1.040
Zentralinstitut für sozialistische Wirtschaftsführung beim ZK der SED	198
Reichsdruckschriften	80
Kulturinitiative '89 e.V.	1.392
Nachlass Sebastian Haffner	514
Nachlass Gunter Holzweißig	479
Nachlass Gabriele Muschter	446
Nachlass Reiner Preuß	1.439
Nachlass Gunnar Winkler	740
Kleinere Nachlässe	384
Summe	<u>16.925</u>

1.5.4 Bibliotheksfachliche Zusammenarbeit im Bundesarchiv

Die Bibliothekare im Bundesarchiv arbeiten dienstortübergreifend zusammen, z. B. bei der Abstimmung des Sammlungsprofils, der Koordinierung der Erwerbungsmitel und bei der dienstortübergreifenden Erschließung in der Bibliotheksdatenbank.

Priorität hatte die fachliche Betreuung der Bibliothekssoftware an allen Dienstorten.

Die Publikationen für die Dienstbibliotheken in Ludwigsburg und Rastatt erschlossen auch im vergangenen Jahr Bibliothekare in Berlin-Lichterfelde, da beide Bibliotheken von Verwaltungsmitarbeitern betreut werden.

1.5.5 Zusammenarbeit mit dem KOBV

Die Bibliotheksbestände des Bundesarchivs sind direkt über die Webseiten des Bundesarchivs, über den Index des Kooperativen Bibliotheksverbundes Berlin-Brandenburg (KOBV) und über den Karlsruher Virtuellen Katalog (KVK) zugänglich.

In monatlichen Datenlieferungen werden Neuerfassungen, Korrekturen, gelöschte Datensätze und die Daten aus der Katalogkonversion an den KOBV gemeldet.

1.5.6 Kooperation mit adlr.link

Der Bestand der Bibliothek des Bundesarchivs an Literatur zum Thema Film wird seit Ende 2017 im Fachportal adlr.link (**A**dvanced **D**elivery of **L**ibrary **R**esources for Communication, Media and Film Studies) nachgewiesen. Dieses ist das zentrale Portal zu den Themen Medien-, Kommunikations- und Filmwissenschaften. Künftig werden neue Titel, Korrekturen oder gelöschte Datensätze im monatlichen Intervall aktualisiert.

2 Benutzung

2.1 Archivbenutzungen

Die Anzahl der Benutzungen ist im Vergleich zum Vorjahr etwas gesunken. Die Referate der Stiftung haben 1.616 schriftliche Anfragen beantwortet, davon 769 federführend. Die Zahl der mündlich beratenden, auch telefonischen Auskünfte lag bei etwa 1.800 und ist damit um ca. 30% gestiegen, mehr als 440mal suchten Benutzer das persönliche Gespräch vor Ort.

Besonders häufig beschäftigten sich Nutzer für den Zeitraum vor 1945 mit der Geschichte der Novemberrevolution, mit Emigration und Widerstand sowie dem Spanischen Bürgerkrieg

Die Benutzungsthemen ab 1945 betreffen alle Bereiche des gesellschaftlichen Lebens. Vorrang haben nach wie vor Anfragen zu biographischen, kultur- und sozialpolitischen Themen. Die Bestände DY 30 SED, DY 24 FDJ, DY 12 DTSB, DY 27 Kulturbund sowie die Nachlässe von Walter Ulbricht und Wilhelm Pieck sowie die Sammlung von Erinnerungen wurden dafür besonders häufig genutzt. Weitere Nachlässe, wie die von Karl Liebknecht, Rosa Luxemburg, Kurt Eisner, Horst Brasch, Friedrich Ebert und Wolfgang Kießling wurden für die unterschiedlichsten Themen häufiger ausgewertet.

Das Interesse an der Kultur-, Bildungs-, Medien- und Wissenschaftspolitik der SED ist weiterhin hoch, wurde jedoch von Untersuchungen zu den internationalen Beziehungen der DDR/SED übertroffen. Außerdem erhielt die SAPMO Anfragen zur bundesdeutschen Geschichte einschließlich der deutsch-deutschen Beziehungen und zum Mauerbau, zur Wirtschaftspolitik, zum Militär- und Sicherheitsbereich, zu Staats- und Rechtsfragen, zur Entwicklung der Jugend und des Sports in der DDR, zur Kirchen- und Religionspolitik, zur Geschichte der Partei, zur Gesundheitspolitik, zu Landwirtschafts- und Umweltfragen. Einzelne übergreifende Themen behandelten u.a. den Umgang mit dem Tod in der DDR, die Rolle des Vaters in der DDR, das Münchener Olympia-Attentat im kollektiven Gedächtnis, die Angst vor Umweltzerstörung.

Gewachsen ist wiederum der Anteil biografischer Recherchen. Personenrecherchen vor allem von Mitarbeiterin aus KZ-Gedenkstätten oder aus Forschungsprojekten betrafen zum Beispiel verfolgte Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter, polnische Zwangsarbeiter oder Teilnehmer am Spanischen Bürgerkrieg. Erforscht wurden Lebenswege von Menschen, die seit der Weimarer Republik politisch aktiv waren, während der NS-Diktatur verfolgt wurden, emigrieren mussten und später in der DDR Staats- oder Parteifunktionen bekleideten. Anfragen mit privatem Benutzungszweck hatten häufig einen genealogischen Hintergrund. Es ging hauptsächlich um Biografien von während der NS-Zeit verfolgten Familienangehörigen.

Weiterhin rückläufig sind Benutzungen im Zusammenhang mit Angelegenheiten bei Gerichten oder Rentenversicherungsträgern. Sie hatten in der DDR gezahlte Prämien, Lohnzuschüsse und Tarife, wie sie in Rahmen- und Betriebskollektivverträgen festgehalten sind, zum Inhalt. Versorgungsanfragen von Privatpersonen betrafen Löhne und Tarife im Zusammenhang mit Rentenansprüchen und der Wiederbeschaffung verlorengegangener Arbeitsnachweise, Zeugnisse sowie Lohn- und Gehaltsnachweise.

Mit der zunehmenden Bereitstellung von digitalisierten Tonaufnahmen steigen hier sukzessive die Benutzungsanfragen.

Im Jahr 2017 wurden 97 Anfragen im Bereich der Bildbenutzung bearbeitet, u.a. zur Geschichte Nord- und Südkoreas, zum Personenkult um Stalin in der DDR sowie zum Privateben Walter Ulbrichts.

2.2 Bibliotheksbenutzungen, Orts- und Fernleihe

Die Bibliothek garantiert eine rasche, effiziente Vermittlung und Bereitstellung ihrer Bestände. Benutzer können im Online-Katalog Literatur ab Erwerbungs-jahr 1995 sowie die Teile des Altbestandes, die über mehrere Konversionsprojekte in die Datenbank integriert wurden, recherchieren und direkt online bestellen. Informationen zur Bibliothek und den nutzbaren Beständen sind auf der Webseite des Bundesarchivs sowie im Online-Katalog und den Verbundkatalogen KOBV und KVK zu finden. Angesichts der noch nicht konvertierten Zettelkataloge müssen für viele Recherchen weiterhin konventionelle Hilfsmittel herangezogen werden.

Im Jahr 2017 war die Bibliothek an 248 Tagen geöffnet. 555 Leser wurden registriert. 211 Benutzer haben sich neu angemeldet. Viele Nutzer haben ihren Archivbesuch mit Recherchen in der Bibliothek verbunden. 50 Benutzer kamen aus dem Ausland, vor allem aus Europa und den USA. Der Lesesaal wurde 2.411mal genutzt, 517 Auskünfte wurden telefonisch und 2.021 Auskünfte vor Ort gegeben.

Schriftliche Benutzeranfragen werden über die einheitliche Bibliotheksadresse (bibliothek@bundesarchiv.de) koordiniert. Den Kernbereich der Bestandsvermittlung bildet die bibliografische Auskunft bei Fragen nach Werken oder Literatur zu bestimmten Themen. Insgesamt wurden von der Bibliothek Berlin-Lichterfelde 321 schriftliche Anfragen beantwortet. Dabei handelte es sich oft um einfache Bestandsauskünfte, Fragen zu Benutzungsmodalitäten, zur Benutzung des Online-Kataloges, um Sachfragen oder um bibliografische Auskünfte.

Das automatisierte Bestell- und Ausleihverfahren wird rege genutzt, im Jahr 2017 wurden 12.589 elektronische Ausleihen getätigt. Die elektronische Auslei-

he setzt voraus, dass für jeden einzelnen Band ein Exemplardatensatz angelegt ist. Im Berichtsjahr entstanden an verschiedenen Stationen bibliothekarischer Arbeitsprozesse insgesamt 65.615 Exemplardatensätze, z.B. bei der Benutzung, der Rückstandsbearbeitung, bei Magazinarbeiten oder der Konversion. Publikationen, die noch nicht elektronisch erfasst sind, müssen weiterhin aufwändig konventionell ausgeliehen werden. Im Jahr 2017 wurden 1.444 konventionelle Ausleihen bearbeitet.

Im Fernleihverkehr überwiegt die gebende Fernleihe, im vergangenen Jahr mit 232 Anfragen. Darunter waren sieben Fernleihanfragen aus dem Ausland zu verzeichnen. Die Leihstelle realisierte drei nehmende Fernleihbestellungen für Mitarbeiter des Bundesarchivs.

Der Magazindienst der Bibliothek stellte 26.698 Bände für Benutzer, den Bibliotheksgeschäftsgang und die Projektgruppe Bestandsabgleich bereit. Im Rücklauf aus der Benutzung oder als neu signierte Bände wurden 28.218 Bände reponiert. Im Rahmen der retrospektiven Barcodevergabe wurden 31.359 Bände einer Revision unterzogen.

3 Bestandsentwicklung

Der Umfang der Stiftungsbestände hat sich nur geringfügig verändert. Die aktuellen Zahlen sind:

	2017	2016
Archivgutbestände	11.340 lfm	11.272 lfm
Bibliotheksbestand (ca. 1,7 Mio. Bände)	34.385 lfm	34.332 lfm

Unterschiede zu den Angaben in Vorjahren entstehen durch Übernahmen, insbesondere Nachlässe und zum Teil durch Lagerungsoptimierung innerhalb der Magazine im Ernst-Posner-Bau. Damit verbunden ist eine Verbesserung der Lagerungsbedingungen durch Umlagerung von Akten in säurefreie Mappen.

Der Bibliotheksbestand nimmt durch Neuerwerbungen und Übernahmen zu, wird aber zeitgleich reduziert durch die Arbeit der Projektgruppe "Rückstandsbearbeitung von Bibliotheksbestand". Die im Jahr 2015 begonnene Überprüfung und Bereinigung der Lagerungsliste wurde abgeschlossen. Die Verdichtung der Lagerung abgeschlossener Bestandsgruppen mit dem Ziel der Lagerungsoptimierung wird fortgesetzt, um die Kapazität des Magazins optimal zu nutzen.

3.1 Archivbestände

3.1.1 Übernahmen

Im Berichtszeitraum wurden rund 117 lfm Schriftgut zu Beständen und Nachlässen übernommen.

Die Stiftung konnte zwei Übereignungsverträge zu den Nachlässen von Herrn Gerd Pietrzynski und Frau Annelies Laschitza sowie drei Depositaverträge zu den Nachlässen von Herrn Rainer Thuß und Familie Dieter und Leonore Schiller sowie zu Unterlagen über Herrn Richard Fischer für die Biografische und dokumentarische Sammlung (SgY 19) abschließen.

Das Archiv der Rosa-Luxemburg-Stiftung übergab in mehreren Etappen insgesamt 17 lfm Schriftgut, dabei handelt es sich insbesondere um Eingaben an Egon Krenz aus der „Wendezeit“ und um Dokumente des Büros Axen zur Fragen der Abrüstung.

Von der Bibliothek wurden 12 Ordner mit Unterlagen der Akademie für Gesellschaftswissenschaften übernommen.

Die Stiftung übernahm 1008 Tonträger aus dem Nachlass Detlev und Wera Blanke und 35 Tonträger von der Rosa-Luxemburg-Stiftung. 8 VE (0,35 lfm) wurden aus dem Bestand DR 1 Ministerium für Kultur für den Bestand DY 6, Nationalrat der Nationalen Front, übernommen. Es handelt sich um Eingaben sowie Reden und Korrespondenz von Horst Brasch.

Das Archiv der Rosa-Luxemburg-Stiftung übergab zwei Kartons Fotos der Zeitschrift „Die Volkspolizei“, zwei Fotoalben und 50 weitere Fotos.

Die Referate der Stiftung übergaben dem Bildarchiv der Stiftung etwa 350 Fotos und 1200 Negative aus ihren Beständen, u.a. 50 Fotos und 1200 Negative des Gehörlosen- und Schwerhörigenverbandes der DDR (DY 18). Außerdem wurden u.a. 9444 Fotos (ca. 4 lfm) aus dem Nachlass Walter und Lotte Ulbricht übernommen.

3.1.2 Abgaben

Referatsübergreifend gingen Unterlagen im Gesamtumfang von 4,7 lfm an die Landeshauptarchive Sachsen-Anhalt und Schwerin, das Sächsische Staatsarchiv, das Kreisarchiv des Landkreises Prignitz und an das Institut für Geschichte der Gewerkschaften und Arbeiterkammern in Wien aus den Beständen DY 24 FDJ, DY 34 Bundesvorstand des FDGB, DY 38 IG Chemie, Glas, Keramik und DY 46 IG Metall.

Im Zuge der Erschließung wurden 0,11 lfm Schriftgut aus dem Bestand DY 30 Abteilung Transport- und Nachrichtenwesen, 2,0 lfm aus dem Bestand DY 65 Abteilung Wirtschaftsbetriebe der SED sowie 0,23 lfm des Bestandes SgY 11 Spanienkrieg kassiert; weitere 21,5 lfm aus den Beständen DY 24 FDJ, DY 19 Vereinigung der gegenseitigen Bauernhilfe, DY 25 Pionierorganisation, DY 18 Gehörlosen- und Schwerhörigenverband der DDR sowie aus verschiedenen Nachlässen. Bei dem kassierten Schriftgut handelte es sich hauptsächlich um Mehrfachüberlieferungen, allgemeinen Schriftwechsel, Kassenbelege oder Zeitungsausschnitte.

Ebenso kassiert wurden 2500 Fotos aus dem Bestand BildY 5 Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft sowie 4374 Fotos aus dem Bestand BildY 10 Biografische Sammlung.

Bücher, Broschüren, Zeitungen und Zeitschriften aus den Beständen DY 24 FDJ, DY 18 GSV und aus Nachlässen, darunter aus denen von Karlheinz Schulmeister und Fritz Selbmann erhielt die Bibliothek.

3.2 Bibliotheksbestände

Die Bibliothek hatte in Berlin-Lichterfelde einen Gesamtzugang von 11.300 Bänden. Davon konnten 5.300 Bände bearbeitet, d.h. zur Einarbeitung vorbereitet oder anderweitig verwertet werden. Die 6.000 übrigen Bände wurden – personalbedingt – zunächst ohne Bearbeitung ins Magazin eingelagert.

3.2.1 Zugänge und Erwerbung

Das Erwerbungsreferat überprüfte 3.265 Vorschläge für Neuerwerbungen an den Katalogen, bestellte 2.380 Bände bzw. forderte Belegexemplare an, wenn Benutzer sie nicht unaufgefordert an das Bundesarchiv geschickt hatten.

Für Berlin-Lichterfelde entstanden insgesamt 62.217 € an Ausgaben für die Erwerbung von Publikationen. Darin sind enthalten: 8.800 € für die Abteilungen Reich und DDR (Monografien) und 3.917 € für in der Verwaltung benötigte Literatur.

Die Bibliothek bezog 188 Zeitschriften, 6 Tages- und 5 Wochenzeitungen.

3.2.2 Verwertung von Publikationen

Im Laufe des Jahres ermittelte die Projektgruppe bei der Bearbeitung des laufenden Zuganges und bei der Sichtung der noch unbearbeiteten Bestände Publikationen, die nicht zum Erwerbungsprofil passen oder bereits im Bestand vorhanden sind. Sie wurden entweder für andere Dienstorte bereitgestellt oder gemäß den zu erwartenden Verwertungsmöglichkeiten dem Dublettenfonds für einen eventuellen Verkauf bzw. Tausch zugeordnet. Für nicht verwendbare Bände bzw. Hefte, insbesondere Periodika, blieb im Rahmen des Bestandsabgleiches nur die Makulierung.

4 Bestandserhaltung

4.1 Archivgut

37 lfm Schriftgut der Abteilung Planung und Finanzen des ZK der SED wurden im Haus verfilmt. Damit ist die Verfilmung der Unterlagen dieser Abteilung abgeschlossen. Vor- und Nacharbeiten waren erforderlich, wie z.B. die Prüfung und Aktualisierung von Sperrvermerken und Benutzungsaufgaben im Vorfeld.

4.2 Bibliotheksgut

Das Benutzungsreferat bereitete 3.897 Bände für den Buchbinder vor. Der Magazindienst überprüfte und magazinierte den Rücklauf. Im Fremdauftrag gebunden wurden laufend gehaltene Zeitschriften sowie neu erworbene, ungebundene Werke.

Die hauseigene Restaurierungswerkstatt führte an 49 Bänden konservatorische und restauratorische Maßnahmen durch, wie z.B. Laminieren bei Säurebefall oder Rückenreparaturen.

Der Magazindienst setzte die Sichtung des Bestandes der Bibliothek aus dem Institut für Marxismus-Leninismus beim ZK der SED auf Rostbefall durch Metallklammern fort.

Er verpackte 7.203 Mikrofilme neu, um eine sachgerechte und bestandsschonende Lagerung zu erreichen.

5 Öffentlichkeitsarbeit

5.1 Vortragsreihe

Im vergangenen Jahr wurden zusammen mit dem Förderkreis Archive und Bibliotheken zur Geschichte der Arbeiterbewegung und der Johannes-Sassenbach-Gesellschaft vier Veranstaltungen vorbereitet und durchgeführt. Das Referat StA 1 organisierte sie und übernahm die begleitende Öffentlichkeitsarbeit. An den nachstehend aufgeführten Vorträgen nahmen insgesamt 156 Interessenten teil:

- Dennis Egginger-Gonzalez, "Der Rote Stoßtrupp. Eine linkssozialistische Widerstandsgruppe gegen den Nationalsozialismus (16. März 2017),
- Prof. Dr. Martin Sabrow, "Erich Honecker. Das Leben davor 1912-1945" (15. Juni 2017),
- Prof. Dr. Mary Fulbrook, "Abrechnungen: Langfristige Folgen der NS-Verfolgung" (21. September 2017),
- Deutsch-deutsche Gewerkschaftskontakte in den 1970/80er Jahren – Ein Podiumsgespräch mit Wilhelm Kaltenborn und Hans-Otto Hemmer (7. Dezember 2017).

Im Jahr 2018 wird die Vortragsreihe mit vier Veranstaltungen fortgesetzt:

- Dr. Christian Booß, "Diener zweier Herren. Anwälte in der DDR zwischen Mandat und Staat" (22. März 2018),
- Dr. Christian Rau, "Die Treuhandanstalt in der gewerkschaftlichen Medienpolitik" (21. Juni 2018),
- Annett Gröschner, "Schwebende Lasten. Eine Stadt im Rhythmus der Industrie", Lesung, (20. September 2018),
- Dr. Holger Czitrich-Stahl, „Arthur Stadhagen. Anwalt der Armen und Wegweiser des Arbeitsrechts“, (6. Dezember 2018).

Zu den Veranstaltungen wurden dem Thema entsprechende Bibliotheksbriefe bereitgestellt.

5.2 Informationsveranstaltungen, Führungen und Ausstellungen

Die Stiftung übernahm mehrere Haus- und Bibliotheksführungen mit insgesamt 25 Besucherinnen und Besuchern, u. a. für den Vorstand des Berlin-Brandenburger Bildungswerkes e. V. zu Quellen der Novemberrevolution und für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Archivs der Rosa-Luxemburg-

Stiftung zu Quellen von und über Rosa Luxemburg in den Beständen der Stiftung.

Die Bibliotheksbestände wurden 2017 in verschiedenen Ausstellungen präsentiert:

- Quartalsweise thematische Buchpräsentation im Foyer der Bibliothek zu folgenden Themen:

500 Jahre Reformation

Gärten in der DDR

Käthe Kollwitz

100. Jahrestag der russischen Revolution

- 6 Ausstellungen zu den Themen der Bibliotheksbriefe
- Wöchentliche Ausstellung ausgewählter Neuerwerbungen im Lesesaal.

6 Personalentwicklung

6.1 Personalveränderungen

Die Referatsleiterstelle im Referat **StA 1** ist seit Dezember 2015 vakant. Im Ergebnis des Ausschreibungsverfahrens kam es im Juni 2016 zu einer Konkurrentenklage, in der, nunmehr beim OVG Berlin anhängig, bisher nicht entschieden wurde. Die Befristung der Sachbearbeiterstelle von Herrn Laurent Patrice Tourbier ist seit April 2017 für weitere zwei Jahre verlängert worden. Herr Matthias Jokel wurde dem Referat als Bürosachbearbeiter zum 15. November 2017 zugewiesen.

Zum 1. Januar 2017 wurde Herr Henry Plischke im Referat **StA 2** neu eingestellt und dem Referat als Bürosachbearbeiter für den Bereich Bild zugewiesen.

In der Bibliothek gab es folgende Veränderungen:

Frau Elrun Dolatowski, seit 1993 Gruppenleiterin **StB**, trat zum 30. Juni 2017 in den Ruhestand.

Frau Christiane Ihlius, Bürosachbearbeiterin im Referat **StB 1**, kehrte im Februar aus der Elternzeit zurück und nimmt seither ihre Aufgaben in der Leihstelle in Teilzeit wahr. Frau Lisabeth Mielke, Referentin im Referat **StB 1**, war vom 20. Januar bis zum 4. Oktober in Mutterschutz und Elternzeit. Im Zuge der Organisationsveränderung der Bibliothek wurde Herr Steffen Runki zum 1. Juli zu 60% dem Referat **StB1** zugewiesen. Mit 40% verbleibt er in **StB 3**. Seit Anfang März verstärkt Herr Lukas Neugebauer den Magazindienst der Bibliothek. Frau Sigrid Jacob (**StB 1**) und Herr Heinz-Joachim Preßler (**StB 3**) traten zum Ende des Jahres 2017 in den Ruhestand. Frau Monika Wolff (**StB 2**) ging zum Ende März 2017 in die Ruhephase ihrer Altersteilzeit.

6.2 Ausbildung

Frau Solveig Nestler (StA 2) ist als Ausbildungsverantwortliche der SAPMO und des Bundesarchivs insgesamt tätig. Sie ist verantwortlich für die Betreuung von vier Auszubildenden, wobei sich zwei im zweiten und zwei im dritten Ausbildungsjahr befinden. Daneben arbeitet sie in der Ausbildungsgruppe des Bundesarchivs, im Prüfungsausschuss des Bundesverwaltungsamts Bund III und im Arbeitskreis Berufsbild des VdA und hält Kontakt mit den jeweiligen Klassenlehrern am Oberstufenzentrum.

Das Referat **StB 2** betreute zwei Auszubildende im 2. Lehrjahr (Fachangestellte für Medien und Informationsdienste, Fachrichtung Bibliothek). Im Rahmen der berufspraktischen Ausbildung waren Frau Corinna Staeger und Frau Sarah Gabler insgesamt 13 Wochen im Referat StB 1 mit den Aufgaben Benutzungsdienst, Magazindienst und technische Medienbearbeitung betraut. Der Einsatz

im Referat StB 2 (Beschaffen von Medien) betrug 6 Wochen. Die Medienserschließung im Referat StB 3 lernten die beiden Auszubildenden insgesamt 5 Wochen kennen. Daneben erfolgten Einsätze in der Verwaltung, ein 7-wöchiges Praktikum im Referat DDR 1 sowie externe Praktika.

6.3 Fortbildung

Beschäftigte der Stiftung nahmen an hausinternen Schulungen zur Informationssicherheit, zur Archivsoftware BASYS (u.a. Rechteverwaltung) sowie zur Pflege des Internet- und Intranetangebotes teil. Mehrere Beschäftigte besuchten die Schulung zum Urheberrecht.

Zwei Mitarbeiter des Referats StA 2 (Bildbereich) nahmen an einem Seminar zum Geschäftsgang sowie am 22. Archivwissenschaftliches Kolloquium 2017 „Nicht nur Archivgesetze ... Archivarinnen und Archivare auf schwankendem rechtlichem Boden?“ in Marburg teil.

Für die bibliotheksfachliche Weiterentwicklung nutzte die Bibliothek bestehende Kontakte zu Partnerbibliotheken. So nahmen zwei Kollegen an einem Workshop für Datenbezieher der Deutschen Nationalbibliothek teil. Beschäftigte aus dem Benutzungsreferat besuchten Veranstaltungen zum Tag der Bestandserhaltung im Kompetenzzentrum Bestandserhaltung. Einige Mitarbeiter der Bibliothek besuchten eine Schulung zum neuen Regelwerk „Resource Description Access“ (RDA).

7 Organisationsänderung

Um die von der zum 30. Juni 2017 in den Ruhestand gegangenen Gruppenleiterin StB bis dahin wahrgenommenen grundsätzlichen Aufgaben der Bibliothek forthin weiterführen zu können, trat zum 1. Juli 2017 eine neue Organisation der Bibliotheksgruppe in Kraft.

Seitdem fungiert das ehemalige Referat StB 3 als das für die Bibliotheksgrundsätze zuständige Kopfreferat StB 1. Neben den ursprünglichen Aufgaben der Benutzung und des Magazindienstes liegt auch die Fachaufsicht über die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Dienstbibliotheken sowie die Bibliotheks-IT in seiner Verantwortung. Das ehemalige Referat StB 1 heißt nun StB 2 und ist zuständig für Bestandsaufbau und Bestandsabgleich. Das neue Referat StB 3 (ehemals StB 2) zeichnet weiterhin verantwortlich für Bestandserschließung und Informationsdienste.

Die Projektgruppe Rückstandsbearbeitung ist direkt der Direktorin der SAPMO unterstellt.